

# about a ball

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR  
HANDBALLKULTUR IN COBURG

#4 | Herbst 2008 | 2,90 Euro

[www.aboutaball.de](http://www.aboutaball.de)

7 Freunde  
Der neue Kultsong



# Wem die Stunde schlägt...

*Alles über den HSC 2000 vor dem Saisonauftakt!*

**KAMIL PISKAC**

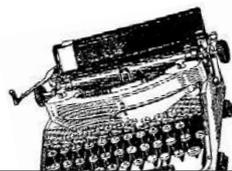
Der Kreis-Meister

**FLORIAN KLIHM**

Autonome Arroganz

**BEZIRKS-OBERLIGA**

Liga unseres Vertrauens!



## STANDPUNKT

## Die Reifeprüfung



*Der HSC 2000 Coburg steht vor einer Übergangssaison. In den nachfolgenden Spielzeiten möchte der Verein den Aufstieg in die 1. Handball-Bundesliga auf seine Agenda nehmen. Dafür gilt es schon jetzt, wegweisende Entscheidungen zu treffen und einen Reifeprozess zu starten.*

Von Andi Prall ([andi@aboutaball.de](mailto:andi@aboutaball.de))

Nach dem vierten Platz in der abgelaufenen Saison, gilt es, in der kommenden Saison eine gewisse Reife zu entwickeln. Eine Reife, die es letztendlich erlaubt, sich als potentieller Aufsteiger in die 1. Handball-Bundesliga zu sehen. Das gilt für den organisatorischen und sportlichen Bereich, aber auch für die Fans und nicht zuletzt: Für die gesamte Vereinspolitik. Welche wichtigen Entscheidungen stehen in den nächsten Monaten an? Mit einem Etat, der über 900.000 Euro liegen dürfte, ist der Sponsorenmarkt ausgereizt, weitere potente Sponsoren wären für das Aufstiegsziel aber dringend erforderlich. Hier kommt das zur Zeit wohl drängendste Problem zur Sprache: Die Hallenfrage. Der 1. Vorsitzende des HSC 2000, Jürgen Heeb, hat es mit dem Wort "Entwicklungsnadelöhr" auf den Punkt gebracht. Der HSC 2000 Coburg muss in Zukunft in einer größeren Halle spielen. Eine weitere Saison in der Angerhalle ist kaum vorstellbar. Die Nachfrage nach (Dauer-) Karten und der dadurch entstehende Druck, ist vom Verein kaum noch zu beherrschen, die Unzufriedenheit, der bei der Ticketvergabe leer ausgehenden Fans und Sponsoren zu groß geworden. Eine No-win Situation für den Verein. Und die Zeit läuft davon. Aller Querelen im Stadtrat zum Trotz: Es deutet alles auf den Bau einer reinen Ballsporthalle im Jahr 2009 hin. Zum Sportlichen: "Eine der stärksten Mannschaften, die in

Eisenach ihre Visitenkarte abgegeben hat. In ihrer Geschlossenheit und Ausgeglichenheit sehr wirkungsvoll", so das Urteil vom Trainer des ThSV Eisenach, Gerd Ursinus, nach dem Rückspiel der vergangenen Saison. Aber um die 1. Bundesliga ins Auge zu fassen, muss der Kader verstärkt werden. Ziel muss es sein, einen leistungsdichteren Kader, mit mehr Konkurrenzkampf zusammenzustellen, schließlich laufen einige Verträge aus. Der sportliche Erfolg und damit die Erwartungen sind schneller gewachsen, als dass mit dem jetzigen Kader vorgesehen war. Bevor aber das sportliche Konzept in den Blickpunkt rücken kann, muss die Trainerfrage gelöst werden. Wird der Vertrag mit Horvat nicht verlängert, sind die Vereinsverantwortlichen gefragt, den idealen Zeitpunkt zu wählen, um den richtigen Trainer mit einem passenden sportlichen Konzept zu präsentieren und dem Olympiasieger von München 1972 einen würdigen Abschied zu bereiten. Bleibt Horvat Trainer und einiges deutet darauf hin, steht er doch für ein gutes Stück Kontinuität und Erfolg, gilt es, mit der Verpflichtung von neuen Spielern, die dringend benötigten Reizpunkte zu setzen. Die Trainerfrage ist von elementarer Bedeutung und wird den Weg des HSC 2000 Coburg in den nächsten Jahren prägen. Kommen wir zur Wechselstimmung: Der Reifeprozess darf auch bei den Fans nicht halt machen. Die Fans sollten sich nicht auf ihren Lorbeeren ("Die besten Fans der Liga!") ausruhen. Der Fan-Club und die Fans im Blauen Block müssen versuchen, die Zahl der aktiven Fans zu erhöhen, müssen wieder coole Aktionen und Ideen entwickeln: Kreative Doppelhalter und Plakate, originelle Fan-Gesänge, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Messlatte sollte mindestens bei der meistens tollen Stimmung vieler Auswärtsfahrten liegen. Oder sind wegen des Kartenmangels in der Angerhalle hier schon die ersten Auswirkungen von Fan-Frust und Resignation zu spüren? Hoffen wir es nicht. Und nicht zuletzt muss auch der Verein

HSC 2000 Coburg reifen, sich weiterentwickeln. Der Dreijahresvertrag mit dem renommierten Sportartikelhersteller Hummel war ein Schritt in die richtige Richtung. Desweiteren müssen der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den professionellen Handballmedien, wie zum Beispiel Europas größter Handballzeitung, der "Handballwoche", besser werden. Der Kartenverkauf sollte spätestens mit dem Umzug in eine neue Halle auf mehrere Vorverkaufsstellen verteilt und endlich vernetzt werden. Und um neue begeisterte Handballfreunde (für die größere Halle) zu gewinnen und treue Zuschauer nach einer aufreibenden Saison zu belohnen, müssten auch die (Saisonabschluss-)Partys anders gestaltet werden: Live-Musik, Großbildleinwand, Stargäste und Freibier im Festzelt statt "Anton aus Tirol" in der Endloschleife vor der Halle und "Happy Hour" wenn keiner mehr da ist. Die HSC-Verantwortlichen stehen (immer noch) vor einem schweren Balanceakt zwischen Profi-Handball und Vereinsleben: Einerseits das ausgegebene Ziel 1. Bundesliga mit der HSC 2000 GmbH und der Profi-Abteilung konsequent zu verfolgen, andererseits die Gesamtverantwortung für das soziale Gemeinwesen HSC 2000, mit seinen Vereinsmitgliedern, Helfern, den Spielern der Jugendabteilungen und Reservemannschaften, sowie den treuen Fans nicht aus den Augen zu verlieren. Hierbei gilt es, ideelle Motive wie Spaß am Sport und der Gemeinschaft gegenüber den rein kommerziellen Interessen der Sponsoren richtig zu gewichten. Immer mit dem Wissen, dass bei einem sportlichen Arbeitsprozess, die Tagesform, Glück, Pech, purer Zufall immer auch Einfluss haben und der Aufstieg vieles bedeuten kann, aber nicht alles bedeuten muss. Keine leichte Aufgabe. Kann die Reifeprüfung überhaupt gelingen? Sie kann.

# INHALT

#4

## 02 MEINUNG

Standpunkt von Andi Prall

## 04 MEINUNG

Leitartikel von Thomas Apfel

## 06 KEMPA-TRICK

1207 Freunde müsst ihr sein. *Foto: Henning Rosenbusch*

## 08 ALTE MÄNNER

Die Zeitschrift mit der Hand am Ball

Uwe Britten im Gespräch mit dem about a ball Herausgeber

## 12 INTERVIEW EINS

Der Kreis-Meister!

Kamil Piskac (HSC 2000) im Interview mit

Thomas Apfel und Andi Prall

## 16 INTERVIEW ZWO

Autonome Arroganz

Florian Klihm (HG Kunststadt) im Gespräch mit Andi Prall

## 20 FOTO 1

Das Großfeld-Team des TV Weidhausen aus dem Jahr 1961

## 22 ZWEITE WELLE

Es tut weh! Christian Pack

über die schönste Zeit des Jahres: Die Vorbereitung

## 24 MAGAZIN

Das skurrilste Trikot der Vereinsgeschichte / Die glorreichen Sieben Teil 2 und die Story über 7 Freunde - den HSC 2000 Fan-Song

## 28 LIGA UNSERES VERTRAUENS

Die heimischen Bezirksoberligisten TV Neuses, TV Weidhausen und die SG Bad Rodach/Großwalbur vor dem Saisonstart

## 32 AUSWÄRTSSPIEL

Gerd Nußpickel über den HSC-Ligakonkurrenten ThSV Eisenach

## 34 HEIMSPIEL

Der HSC 2000 Coburg vor dem Saisonstart

## 38 MORDLS CORNER

Drei Fragen an ein Handball-Urgestein

## 39 FOTO 2

Auf dem Weg nach oben: Michael Kropka (HG Kunststadt)

*Foto: Klaus Gagel*

*Die linke Wurfhand von Ronny Göhl (HSC 2000 Coburg) nach einem Bruch des Mittelhandknochens*

## Impressum

*Herausgeber:*

Andi Prall

*Verlag und Redaktion:*

about a ball - Unabhängige Zeitung für Handballkultur in Coburg

Seidmannsdorfer Str. 4, 96450 Coburg

*Redaktion:*

Thomas Apfel, Andi Prall (V.i.s.d.P.)

*Autoren und Mitarbeiter dieser Ausgabe:*

Christian Pack, Herbert "Mordl" Fischer, Gerd Nußpickel, Bernd Großmann, Uwe Britten

*Anzeigen:*

Andi Prall

*Fotografen:*

Henning Rosenbusch, Klaus Gagel, Kai Bartlau

*Layout und Illustration:*

Christian Bögle/chrismart.de

*Vertrieb:*

Eigenvertrieb

*Druck:*

FWD Frankenwald-Druck &amp; Verlag GmbH

*Danke!*

Uschi Apfel, Helga und Michael Schadeberg, Ronny Göhl

*Online:*

aboutaball.de

Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recycling-Papier verwendet. Sämtliche Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel oder Rubriken sind die Autoren verantwortlich und geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.





## LEITARTIKEL

## Charakterköpfe gefragt

In der kommenden Saison braucht der HSC 2000 Coburg Charakterköpfe! Bereits lange vor Saisonbeginn wurden sechs solcher Gladiatoren ausgewählt - und zwar für ein Fotoshooting des neuen Ausrüsters Hummel. Kamil Piskac, Florian Lendner, Ronny Göhl, Christian Rose, Christian Pack und Howie Martinsen vertreten die Gelb-Schwarzen Farben aus Coburg nun deutschlandweit in einem Kinospot. Der abgeschlossene 3-Jahresvertrag mit dem namhaften Sportartikelhersteller ist ein weiterer Schritt in Richtung Erstligahandball. Aber auch auf der Platte sind vom ersten Spieltag die Charakterköpfe gefragt. Bekanntermaßen ist die zweite Saison immer schwerer als die erste. Die Mannschaft von Trainer Cveba Horvat und ihre Spielweise ist in der Zweiten Handballbundesliga nun bekannt, der Überraschungsmoment komplett weg. Vom ersten Spieltag an heißt es, möglichst schnell Punkte sammeln um sich oben festzusetzen und vor allem endlich zu Hause konstant gut zu spielen. Nach dem sensationellen 4. Platz im Vorjahr denken viele es könnte so weiter gehen. Ist das aber vielleicht ein Irrglaube? Einem Abgang steht nur ein Neuzugang gegenüber (Reuter weg, Schulz kommt). Der zweite Neue, Christian Rose, ist verletzt und wird wenn alles gut läuft zur Rückrunde wieder spielen können. Der Konkurrenzkampf innerhalb der Mannschaft ist so gut wie nicht vorhanden,

dabei lehrt einem doch die Geschichte: "Konkurrenz belebt das Geschäft." Leider gibt es auch so gut wie keine "hungrigen" Nachwuchstalente die sich durch bedingungslosen Trainingseinsatz emp-

THOMAS APFEL

(thomas@aboutaball.de)

*Vorboten für eine verdammt harte Saison*

fehlen. Das alles könnten Vorboten für eine verdammt harte Saison sein. Jetzt kommen unsere Charakterköpfe ins Spiel - nur wenn die oben genannten Spieler ihre Nebenleute mitreißen können und alle noch eine Schippe oben drauf legen, wird der HSC 2000 weiter in der Erfolgsspur bleiben. Ebenso wichtig ist natürlich eine verletzungsfreie Saison, das ist vor allem Vladimir Suma zu wünschen. Der routinierte Tscheche wird immer wieder als die Seele der Mannschaft bezeichnet, und außerdem ist er unbestritten einer der besten Linkshänder in Liga Zwei. Wenn er verletzungs-

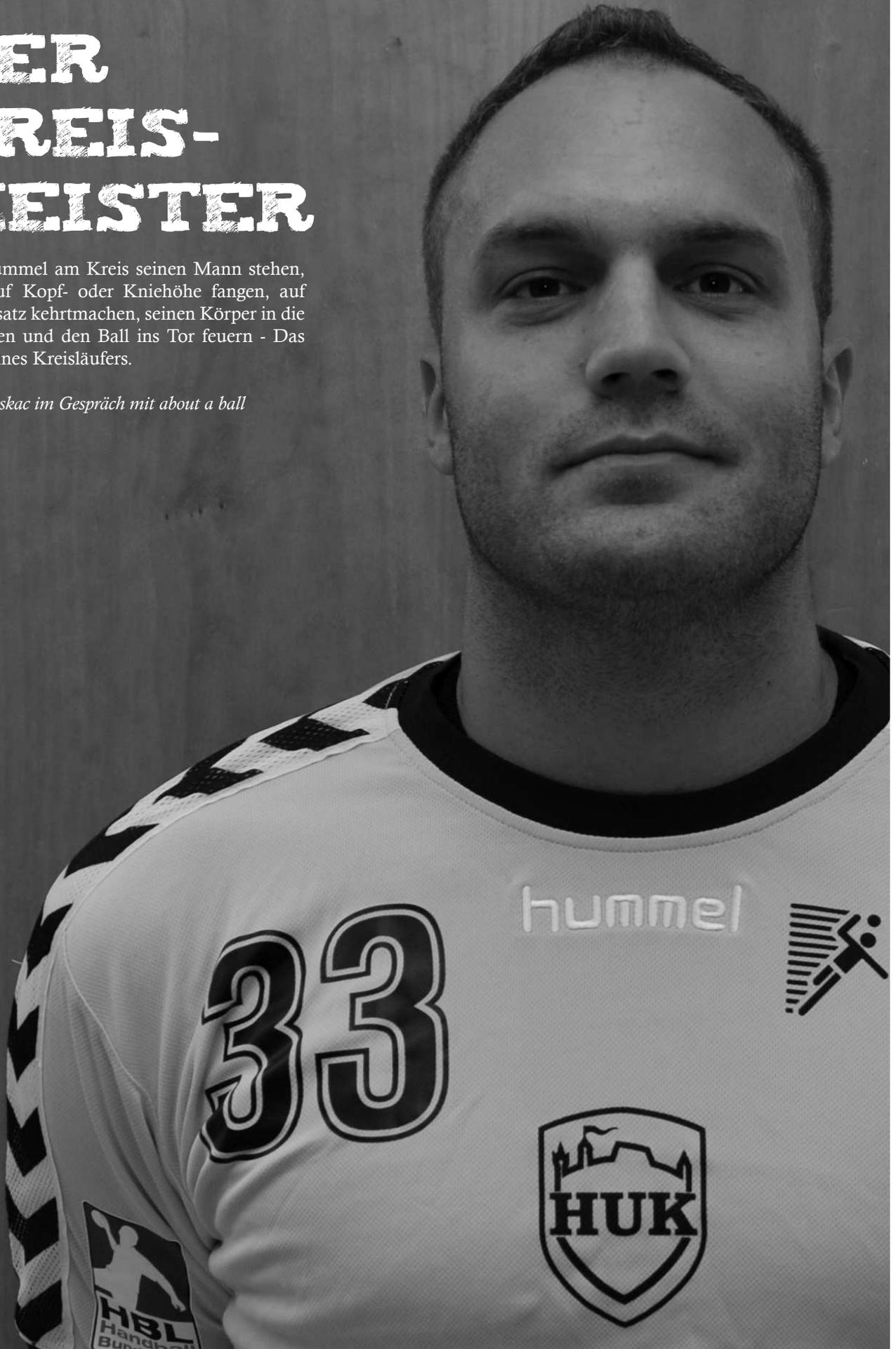
frei bleibt, dann kann Suma auch in seinem wahrscheinlich letzten Jahr in Coburg zu einer der wichtigsten Säulen im Team von Trainer Horvat werden. Jetzt reite ich die ganze Zeit so auf dem Wort Charakter rum, deswegen an dieser Stelle mal die offizielle Erklärung: Das Wort Charakter stammt aus dem griechischen und bezeichnete ursprünglich den Prägestempel für Münzen und Siegel sowie die Prägung selbst. Im übertragenen Sinne benennt der Charakter das Erkennungs-Merkmal einer Person. Weitere Bedeutungen sind allgemein die Ausprägung einer Persönlichkeit, die durch angeborene und anerzogene Eigenschaften gebildet wird, siehe Charaktertypen. Und eben diese besonderen Typen in den Reihen des HSC 2000 Coburg sind gefordert um weiter in der Zweiten Liga erfolgreichen und attraktiven Handball zu bieten! Zum Schluss aber noch was sehr Wichtiges, auch auf der Tribüne und im Umfeld sollte diese Eigenschaft nicht außer acht gelassen werden. Also wenn nicht gleich alles rund läuft, nicht gleich die Flinte ins Korn bzw. nicht gleich die bösen Kommentare in die Halle werfen. Ein bisschen Geduld und ernst gemeinte Anfeuerung können da manchmal wirklich weiter helfen! Hoffen wir auf einer erfolgreichen und spannenden Saison 2008/2009!



# DER KREIS- MEISTER

Im Getümmel am Kreis seinen Mann stehen, Pässe auf Kopf- oder Kniehöhe fangen, auf dem Absatz kehrtmachen, seinen Körper in die Luft legen und den Ball ins Tor feuern - Das Leben eines Kreisläufers.

*Kamil Piskac im Gespräch mit about a ball*





präsentiert

# Teamcheck HSC 2000



**Hinten von links:** Spielleiter Jürgen Walter, Matthias Werner, Anton Lakisa, Philipp Schulz, Matthias Briem, Kamil Piskac, Co-Trainer Michael Weixler  
**Mitte von links:** 2. Vorsitzender Jürgen Apfel, Alfred Geyer (HSC Coburg GmbH), Christian Rose, Havard Martinsen, René Selke, Christoph Schuhmann, Michael Werner, Jochen Knauer (HSC Coburg GmbH)  
**Vorne von links:** Werbekoordinator Hakan Balkan, 1. Vorsitzender Jürgen Heeb, Stefan Fladt, Christian Pack, Florian Lendner, Vladimir Suma, Ronny Göhl, Trainer Hrvoje Horvat, Präsident Norbert Kastner.

